

15. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr B)

P r e d i g t

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Wasser, Brot und Wein gehören
zum gottesdienstlichen Leben der Kirche.

Es gibt aber auch Gottesdienste
in denen das **ÖI** eine Rolle spielt.

Unmittelbar nach der Taufe salbt der Priester
den Kopf des Neugetauften mit Chrisam-Öl.

Als Getaufte sind wir Christen - das heißt „Gesalbte“.
Denn Christus heißt auf Deutsch „der Gesalbte“.

Die Salbung nach der Taufe weist
auf unsere besondere Würde hin.

Wer Christ ist - der ist was,
der darf stolz sein auf seine Würde -
die Würde, zusammen mit Christus
ein Christ zu sein.

Bei der Taufe ist die Salbung eine begleitende
Handlung. Die Firmung besteht selber
aus einer Salbung.

Bei der Firmung ist es **die Stirn** des Firmbewerbers
die mit Chrisam-Öl gesalbt wird.

Durch eine besondere Gabe des Heiligen Geiste
soll der Getaufte durch die Firmung ein Zeuge,
ein Bote, ein Verkünder des Glaubens werden.

Liebe Schw. und Br. !

Im heutigen Evangelium ist
von einer anderen Salbung die Rede:

Die Zwölf „salbten viele Kranke mit Öl
und heilten sie.“ (Mk 6,13)

Hier kündigt sich die Krankensalbung an.

Das Öl ist seit biblischer Zeit nicht nur ein Zeichen,
mit dem eine bestimmte Würde oder Aufgabe
verliehen wird, sondern das Öl ist **auch ein
Heilmittel.**

So hören wir vom barmherzigen Samariter, dass er
Öl in die Wunden des Niedergeschlagenen
gießt.

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Öl - ein Heilmittel ! - Wen wundert es, dass Jesus
und in seiner Nachfolge die Apostel
das Öl als Zeichen dafür bestimmt haben,
dass Gott den Kranken **seelisches Heil**
und manchmal **auch körperliche Heilung**
schenken will.

Ich meine, es ist gut, wenn die gläubige ältere
Menschen wenigsten einmal im Jahr
die Krankensalbung empfangen:

>> nicht in erster Linie als Sterbesakrament,
>> sondern als ein Sakrament, das dem Schwierig-
Kranken oder den vom Alter Gezeichneten
Hilfe im Glauben schenken will.

Aber ich möchte eigens betonen: Natürlich darf
auch einem Sterbenden immer noch
die Krankensalbung gespendet werden.

Aber das ist **die NOT-Form.**

Die Normal-Form ist umfassender – noch einmal:

Wer darf die Krankensalbung in der „Normalform“
empfangen ?

>> Alle Schwierig-Kranken,

auch wenn sie nicht in Todesgefahr sind,

>> ebenso Kranke vor einer schwierigen Operation.

>> und a u c h Gläubige, die vom Alter gezeichnet
sind.

Sie alle sind sinnvoll Empfänger der Krankensalbung.

Im Päpstlichen Dokument heißt es eigens:

*„Alten Menschen, deren Kräftezustand sehr geschwächt
ist, kann die hl. Salbung gespendet werden, auch
wenn keine ernsthafte Erkrankung ersichtlich ist.“*

(Praenotanda Nr. 11 im Liturgiebuch)

Die Zwölf „**salbten viele Kranke mit Öl
und heilten sie.**“

Seele und Leib gehören zusammen:

Wenn der Leib krank ist, braucht auch die Seele
eine Kräftigung und Hilfe.

Immer wieder wird sich gewiss die seelische Hilfe
auch körperlich auswirken.

Liebe Schw. und Br. !

Das Chrisamöl nach der Taufe und bei der Firmung
als Zeichen, dass wir als Christen
geheiligt und **gesandt** sind.

Das Krankenöl als Zeichen,

dass Jesus auch heute **Heiland** sein will
und uns in gesundheitlich schwierigen
Situationen und im Alter beistehen möchte.